

# Ehrfurcht vor der Tradition

**Der Swiss-German-Club knüpft Beziehungen zwischen unserer Region und zugewanderten Deutschen. Kürzlich haben seine Mitglieder den Nöllli-Turm besucht.**

Nicht viele Luzernerinnen und Luzerner hatten je die Gelegenheit, den Nöllli-Turm an der Reuss von innen zu besichtigen. Dass ausgerechnet zugewanderte Deutsche an einer Führung durch die mittelalterlichen Mauern teilnehmen durften, muss für sie deshalb als grosses Privileg gesehen werden. Als das haben es die rund 40 Teilnehmenden denn auch geschätzt. Sie zeigten sich voller Ehrfurcht und Respekt vor der 600-jährigen Tradition und Geschichte der Safran-Zunft, die im Nöllli-Turm ihren Versammlungsort hat.

Der Swiss-German-Club (SGC) wurde vor drei Jahren in Jegenstorf gegründet. Seine Zielsetzung war damals eher gesellschaftlicher Art. Seit einem Jahr gibt es einen autonomen und sehr aktiven Ableger in der Zentralschweiz. Er wird geführt von Sereina Schmidt, Kommunikationsexpertin bei der Luzerner Unternehmens-Beratungsfirma Hugo Schmidt AG. «Unsere Zielsetzung ist – nebenbei – auch gesellschaftlicher Art, gilt aber primär wirtschaftlichen Zielen», sagt Sereina Schmidt. «Wir wollen unseren Mitgliedern Menschen, Sitten, Bräuche und Mentalität der Zentralschweiz näherbringen und ihnen damit das Knüpfen von privaten und geschäftlichen Beziehungen ermöglichen oder erleichtern.»



40 Mitglieder des Swiss German Clubs erfuhren die Geschichte der Safran-Zunft und des Nöllli-Turmes.

Bild Felix von Wartburg

## Spektakuläres Programm

Zu den Aktivitäten des SGC gehört ein Jahresprogramm, das interessante Führungen, Besichtigungen, Diskussionen und Podiumsgespräche beinhaltet. In der letzten Woche nun stand die Luzerner Safran-Zunft und deren Sitz im Nöllli-Turm auf dem Programm.

Mit Staunen und Ehrfurcht vernahmen die rund 40 SGC-Gäste, dass die Safran-Zunft vor mehr als 600 Jahren durch Handwerkszusammenschlüsse gegründet wurde und schon damals und heute noch beachtliches Ansehen und eine hohe wirtschaftliche Bedeutung geniesst. Die einstige Krämergesellschaft war Voraussetzung, dass sich in Luzern ein international wichtiger Handelspunkt auf der Seidenstrasse zwischen Nord und Süd entwi-

ckeln konnte. Die Gäste, von denen einige seit vielen Jahren in der Zentralschweiz leben, lernten viele weitere Eigenheiten der Safran-Zunft kennen und durften den unter mehrfachem Verschluss gesicherten wertvollen Schatz bewundern.

Roland Biebl von der Swissana Clinic Meggen und seine Frau Gabriele schwärmten: «Wir sind beeindruckt von der jahrhundertelangen Tradition der Zunft zu Safran und der interessanten Führung durch Zunftbruder Gustav Muth. Die liebevolle Restaurierung des Nöllli-Turms zeigt die geschickte Verbindung des Altherwürdigen mit der Moderne. Alle Hochachtung verdient ein Zunftmeister, der mit 200 besuchten Anlässen im Jahr einen Full-Time-Job ausübt. Der Austausch mit Mitgliedern und Gästen

des Clubs ist für uns eine Bereicherung.» Gleich begeistert äusserten sich Ralf Poadner und Gattin Melanie, die seit vielen Jahren in Bürglen wohnen: «Die seltene Gelegenheit, die Geschichte der Zentralschweiz so hautnah zu erleben, hat uns berührt und unser ohnehin total positives Bild dieser Region zusätzlich bereichert. Die Diskussionen innerhalb des Clubs sind für uns unschätzbar wichtig.»

## Club will wachsen

«Diese Stimmen belegen, dass die Idee des SGC auf fruchtbaren Boden gefallen ist», gibt sich Sereina Schmidt überzeugt. Dass sich nun vermehrt auch grössere Firmen und Organisationen für eine Mitgliedschaft im SGC interessieren, freut sie besonders.

Felix von Wartburg